

Bei Joh. Giontini in Laibach

sind folgende Artikel fortwährend am Lager und zu den angelegten Preisen zu haben:

J. Hartmann's k. k. ausschließlich privilegierte **orientalische Insecten-Vertilgungs-****Cinctur.** Einzige, unfehlbar sicheres Schutzmittel gegen alle Gattungen von Ungeziefer, bietet besondere Reinlichkeit und Bequemlichkeit in der Verwendung, kann vermöge der flüssigen Form auf alle möglichen Stellen aufgetragen werden, gleichgültig, ob selbe stehend, hängend oder liegend sind, was bei Reinigen von Mauerritzen, Thür- und Fensterstöcken, Holzwänden etc. von besonderer Wichtigkeit ist; mit Gebrauchsanweisung in Flacons à 32 und 54 kr. ö. W.**Echtes persisches Insectenpulver** zur Vertilgung aller Insecten, besonders Wanzen, Flöhe, Schwaben etc., mit Gebrauchsanweisung in Flacons à 20, 30, 40 kr. ö. W.**Bahnpasta,** äußerst angenehm aromatisch riechend und schmeckend, erhält die Zähne besonders reinlich und gesund, bei bereits schadhafte Stellen setzt selbe der weiteren Verführung die kräftigsten Schranken. Eine Dose, für 6 Monate genügend, 50 kr. ö. W.**Mundwasser** zum Ausspülen des Mundes, erhält alle Theile des Mundes reinlich und gesund, kräftigt das Zahnfleisch, beugt den Zahnschmerz. Ein Flacon 70 kr. ö. W.**Bahntropfen** heben jeden durch hohle Zähne verursachten Schmerz vollständig auf, riechen dabei sehr angenehm und aromatisch und enthalten keinerlei den Zähnen schädliche Bestandtheile. Ein Flacon 70 kr. ö. W.**Leichdorn-Essenz** behebt durch einfaches Betupfen dieses so lästige Uebel. Ein Flacon 30 kr. ö. W. (1133-2)

Novina!

V zalogi Janeza Giontini-ta v Ljubljani je ravnokar prišlo na svitlo:

Kustoca in Vis,

kratek popis vojske na Laškem leta 1866.

Po vrjetnih virih za prosto ljudstvo spisal.

J. Alěšove.

Knjižica spisana je v prav razumljivem jeziku in namen ji je, posebno slovenskemu prostemu ljudstvu dati priložnost, da bere v lastnem jeziku dogodbe ktere je dozdej le čulo iz ust svojih sorodcev.

Cena knjižice, okinčane s slikami nadvojvoda Albrehta in admirala Tegethofs, z obrisi vojske pri Kustoci in Visi, je 40 nkr.; dobiva se v Ljubljani, Novem mestu, Kranju, Kamniku, Postojni, Mariboru, Celju, Ptujem, Gorici, Trstu, Celovcu, Beljaku, Gradcu. (1097-2)

„JANUS“

allgemeine wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt in Wien, gegründet im Jahre 1839.

Die Geschäfts-Gebahrung zerfällt:

- I. Abtheilung: Versicherungen von Capitalien auf Erlebensfall, Aussteuer-Versicherungen und Kinderversorgungen.
- II. Abtheilung: Versicherungen auf Todesfall.
- III. Abtheilung: Leibrenten-Versicherungen.
- IV. Abtheilung: Versicherungen von Pensionen, Überlebens-Renten und Kinder-Erziehungsbeiträge.
- V. Abtheilung: Altersversorgung durch steigende Renten oder durch ein vergrößertes Capital, oder beides vereint.

Gesamt-Vermögen der Anstalt
fl. 1,750.000.

Laut letzten Rechenschaftsberichtes für das Verwaltungsjahr 1864 fanden die Gutschreibungen der Gewinnantheile für die Jahre 1868, 1869, 1870 in folgender Weise statt:

Für die I. Abtheil.	27%	der ursprünglichen Prämie	im Ganzen
" " II. "	58 1/2%	detto	für
" " IV. "	75%	detto	für alle 3 Jahre.



Statuten und Prospecte werden verabsolgt und jede Auskunft bereitwilligst ertheilt im Agentschafts-Bureau des Herrn

Max Günzler

in Laibach, am alten Markt 152.

„Krafauer“

wechselseitige Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet im Jahre 1860.

Die Gesellschaft versichert zu den günstigsten Bedingungen:

1. Gegen jeden Schaden, welcher durch

Brand oder Blitzschlag,

so wie das dadurch veranlasste Löschen und Niederreißen verursacht wird, bei:

- a) Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
- b) Fahrnissen aller Art,
- c) Feld- und Wiesenfrüchten.

2. Gegen Schaden durch

Hagelschlag.

Vorkommende Schäden werden sogleich erhoben und deren Bezahlung sofort veranlasst.

Der Reservefond, welcher die Summe von

fl. 350.000

erreicht hat, ist gemeinschaftliches Eigenthum aller Versicherten; auch wird der etwaige Netto-Überschuß eines jeden Geschäfts-Jahres an die Versicherten vertheilt.

(1161-1)

Nr. 941.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 5. März 1867 ohne Testament verstorbenen Maria Hafner, Hüblerin in Ermeren H.-Nr. 2, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. Juli 1867,

um 9 Uhr Vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen. widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 18. Mai 1867.

(1171-1)

Nr. 378.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach gegen Anna Murne von Gradische H.-Nr. 1 wegen dem Executionsführer schuldiger 63 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Erlachhof sub Urb.-Nr. 19 und der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 84 und 752 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli,

3. August und

31. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-

ungswerthe an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23ten März 1867.

(1181-1)

Nr. 813.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 7. April d. J., Z. 813, bekannt gemacht, daß am

25 Juni d. J.,

um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der dem Johann resp. Casper Urana von Zaberde gehörigen Realität Ref.-Nr. 164, Urb.-Nr. 193 ad Herrschaft Kroisenbach geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 25ten März 1867.

(1067-2)

Nr. 2192.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict des k. k. Bezirksamtes Oberlaibach als Gericht vom 29. November 1866, Z. 4956, und die Kundmachung des hohen k. k. Landesgerichtspräsidiums in Graz vom 9. März l. J., Z. 859 Pr., bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Sacherl in Voitsch die Vornahme der zweiten und dritten executiven Feilbietung der Realität des Lorenz Kunc von Geräuth sub Ref.-Nr. 667 ad Grundbuch Voitsch auf den

13. September und

11. October l. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, übertragen worden sei, und daß obige Feilbietung in der Amtskanzlei dieses Gerichtes abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, den 2ten April 1867.

Collectiv-Anzeigen.

75. **Französische Conversation und** Unterricht in dieser Sprache nach der rühmlichst bekannten Pangescheidt-Toussaint'schen Methode.
73. **Ein Stall für 5 Pferde und** Wagenremise ist von Michaeli an in der Herrngasse zu vermieten.
74. **Sogleich zu vergeben ein Ver-**kaufsgewölbe in der Elefantengasse.

Auskunft über obige Anzeigen erteilt die Expedition dieser Zeitung.

Ein Praktikant für eine Apotheke.

Es wird ein Student, der das Unter-Gymnasium mit gutem Erfolge absolvierte und der slovenischen Sprache vollkommen in Wort und Schrift mächtig ist, als Praktikant in der Apotheke „zum goldenen Adler“ am Rundschaftsplatz sogleich aufgenommen. Jene, die bereits in einer Apotheke sich verwendeten, erhalten den Vorzug. Das Nähere in der Apotheke zu erfragen.

(1162)

Hausverkauf.

In der Stadt Gurkfeld ist ein großes ein Stock hohes Haus mit einem angeschlossenen großen Gemüse- und Obstgarten, für jedes Geschäft vortrefflich geeignet, unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Anfragen erbittet man sich unter der Adresse S. Z. poste restante in Gurkfeld. (1088-3)

Kaufgesuch.

Ein Gut in Unterfrain sucht mehrere gute geschmackte Weinsässer im Inhalte von 25 bis 35 Eimer zu kaufen. Geneigte Anträge erbittet man sich unter Offert H. A. poste restante Massenfuß. (1183-2)

Ein sehr schöner Ponny

samt passendem fast neuen Wagen ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Dr. E. H. Costa. (1175-3)

Täglich Gefrorenes im Café Elefant.

(1176-2)

Dank und Anzeige.

Indem die hochachtungsvoll Gefertigte geziemend anzeigt, daß sie unter der Firma:

„Anton Agrikola's Witwe“ (1149-3)

das Geschäft fortführen und eifrigst bemüht sein wird, sowohl auf Bestellung als mit fertigen Kleidern in stets reicher Auswahl billigt und prompt die geehrten Kunden zu bedienen, ergreift sie zugleich die Gelegenheit, dem löblichen Kranken- und Unterstützungsvereine hier den verbindlichsten Dank für die unterstützende Obflege auszusprechen und dies humane Institut allen Geschäftleuten zu recht zahlreichem Beitritt auf das Beste zu empfehlen.

Elise Agrikola.

Licitations-Ankündigung.

Am 18. und 19. Juni d. J. findet in der nächst dem Markte Adelsberg und der Triester Commercialstraße gelegenen Ortschaft Kleinottof die öffentliche Versteigerung von Gras auf der Wurzel und stehenden Getreidesaaten auf einer 2 1/2 Hufen umfassenden, aus circa 150 Parzellen bestehenden Besingung in den gewöhnlichen Licitationsstunden Vor- und Nachmittags gegen gleich baare Bezahlung statt, wozu Kauflustige eingeladen werden. (1147-2)

Kundmachung.

Das Sigmund Baron v. Gusch'sche Schloß-Beneficium zu Gradaž, womit ein Baareinkommen von 360 fl. verbunden ist, kommt wieder zu besetzen, und wollen sich die hochwürdigen Herren Bewerber diesfalls schriftlich an die Werksverwaltung zu Gradaž in Unterfrain wenden, welche die Kompetenz-Gesuche an das Franz Ritter von Fridau'sche Verwaltungscomitée in Wien zur Entscheidung vorlegt. (1180-2)

K. k. österr. a. pr. erstes amerikanisch und englisch patentirtes Anatherin-Mundwasser.



Diese vom praktischen Zahnarzt Herrn Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse 2, erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Masse. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, dass das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen, seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Dr. Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte. — Das Anatherin-Mundwasser ist so zu sagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, dass das Hohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohlthuernde Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, dass wir heutigen Tags das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden.

Dank den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam geworden, und wir möchten wenig Städte in unserem Vaterlande finden, wo es nicht durch Depots eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall derer gefunden hat, die seine Wirkung bereits erproben.

Preis 1 fl. 40 kr. Emballage pr. Post 20 kr.

Anatherin-Zahnpasta 1 fl. 22 kr. Vegetabilisches Zahnpulver 63 kr.

Zahnpulver zum Selbstpulveriren hohler Zähne fl. 2. 10.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Krasschowitz — Anton Krisper — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petricic & Pirker — Eduard Mahr und Krasschowitz Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Walter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Bischofack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Böhmchen, Apotheker. (48-3)

Aufnahme eines Forstmeisters

für die Herrschaften Ratschach und Scharfenberg mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., dem Bezuge eines Reisepauschales pr. 100 fl., sammt freier Wohnung und Holzbezug. — Gesuche unter Nachweisung der körperlichen Eignung für den Forstdienst, der abgelegten Prüfung für den Forstverwaltungsdienst, dann der Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache binnen drei Wochen an das Verwaltungsamt der genannten Herrschaften in Ratschach. (1179-1)

Zahnärztliches Aviso.

Gefertigter, von seiner Reise aus Paris und London zurückgekehrt, ordiniert wieder täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im zahnärztlichen und zahntechnischen Fache in seinem Ordinationslocale in Graz, Herrngasse 201, 1. Stock, vis-à-vis dem Stadtpfarrhause.

Graz, 7. Juni 1867.

(1188-1)

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. l. Universität hier.

Specerei-Handlung

des Herrn

JAKOB SCHÖBER

Hauptplatz Nr. 10 „zum Jäger“

ist zu haben das berühmte

Öfner Bitterwasser

frischer Füllung, aus der Öfner Kälöczy-Mineral-Bittersalzquelle.

Dieses Öfner Kälöczy-Mineral-Bitterwasser, welches im chemischen Laboratorium der königl. ungarischen medicinischen Universität in Pest geprüft, in einem Wiener Pfund (32 Loth — 7680 Gran) Wasser 320.773 Gran feste Bestandtheile enthält, in denen sich 154.2720 Gran kohlensaure Magnesia befinden, wenn daher das Quantum kohlensaure Magnesia in krySTALLISIRTEM Zustande ausgepreßt wird, beträgt der Inhalt eines Wiener Pfund Wassers 36. 259, d. i. 1 1/2 Loth 16 Gran krySTALLISIRTE kohlensaure Magnesia (Bittersalz). Wenn wir daher dieses Wasser, in Anbetracht seines reichen Salzinhalt, mit jenem bisher im vaterländischen Handel erscheinener gleichartiger Mineralwässer vergleichen, ergibt sich das Resultat, daß das Öfner Kälöczywasser zu den stärksten Mineralwässern zählt und in allen jenen Krankheiten mit bestem Erfolge zu gebrauchen ist, in welchem sich das Pilsener, Salsbühner und alle andern gleichartigen Bitterwasser als wirksam erwiesen haben, mit dem Unterschiede jedoch, daß aus der Öfner Kälöczyquelle vermöge ihres unübertrefflichen reichen Salzgehaltes eine verhältnißmäßig geringere Dosis zur Erzielung der Heilung nothwendig ist.

Gebrüder Loser,

(1186-1)

Eigenthümer der Kälöczy-Bittersalzquelle, Pest, Elisabethplatz Nr. 1.

frischer Idrianer Cement

erprobt vorzüglicher Güte.

(1187-2)

In Laibach bei Herren **Friedrich & Pirker**

am Bahnhofplatz per 1 fl. 10 kr.

in Voitsch im Post-Expedite 1 fl. — kr.

per Wiener Centner Sporeco-Gewicht und Retournerung der Fässer.

Bei größeren Partien werden angemessene Nachlässe bewilligt.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co
APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragenden Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenbeschwerden, die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blässen, lymphatischen oder krophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Röder, Baderstraße Nr. 1. (231-20)

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kastner am Congressplatz.

Mineral-Wässer,

als: Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshühler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnauer Bitter, Recoaro, Rohitscher, Salsbühner und Selter sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles de Gleichenberg und zur Vereitung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben.

Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaaren-Handlung

Peter Lassnik.

(940-6)